Bezirksausschuss des 23. Stadtbezirkes

Allach-Untermenzing

Landeshauptstadt
München

Niederschrift zur Sitzung des Bezirksausschusses 23

Termin: 15.09.2026

Ort: Vereinsheim, Eversbuschstr. 161

Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 21.20 Uhr

Anwesende: 16 BA-Mitglieder gemäß Anwesenheitsliste

1. Allgemeines

1.1 Begrüßung, Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Martin begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Sie weist auf die Regelungen zur Durchführung einer Hybridsitzung hin.

1.2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

1.3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Juli-Sitzung wird genehmigt.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.
Das Protokoll der August-Sitzung wird genehmigt.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.

2. Anliegen von Bürger*innen

2.1 Sprechstunde für Bürger*innen

1. Ein Bürger aus der Arnoldstraße beschwert sich über die Lärmbelästigung durch Festivals am Schwarzhuberweg. Er bittet um Information, warum die Festivals genehmigt wurden. Er bemängelt fehlende Ansprechpartner und zweifelt Lärmmessungen durch den Festivalbetreiber an.
Die BA-Vorsitzende informiert, dass der BA nicht zu den Veranstaltungen angehört wurde, da die Veranstaltungen auf Privatgrund stattfanden.
Die anwesende Vertreterin der Polizei berichtet, dass einige Beschwerden eingegangen sind.
Diese Beschwerde soll zusammen mit den Beschwerden bei TOP 2.2.12 an das Kreisverwaltungsreferat - Veranstaltungs- und Versammlungsbüro (VVB) weitergeben werden mit der Bitte um Informationen zur Rechtsgrundlage für die Genehmigungen und zu den jeweiligen Nutzungsauflagen, insbesondere im Hinblick auf Uhrzeit und Dauer der jeweiligen Veranstaltungen und auf die Lärmimmissionen.
Mit Nachdruck soll darauf hingewiesen werden, dass es wie im letzten Jahr massive Beschwerden gab.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

2. Eine Bürgerin aus der Waldkolonie berichtet, dass die Buslinie X36 oft entweder Verspätung hat oder die Haltestelle zu früh oder überhaupt nicht anfährt. Die zumeist älteren Fahrgäste warten ungeschützt am Straßenrand. Außerdem haben sie oft kein Handy mit der nötigen App, um vor Ort Informationen über die zu erwartende tatschliche Abfahrtszeit auf Grund der aktuellen Betriebslage abzurufen. Sie bittet um Errichtung eines Wartehäuschens mit Sitzbank und einer elektronischen Anzeigetafel für den aktuellen Fahrplan.
Das Anliegen wird an die Verwaltung weitergeleitet verbunden mit dem Hinweis, dass der BA das Anliegen ausdrücklich unterstützt und die Verwaltung darum bittet, die Wartehäuschen und Anzeigetafeln aufzustellen.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

2.2 Post von Bürger*innen an den BA

1. Sporthalle Eversbuschstr. 124 - Anbringung von neuen Lautsprechern
(vertagt aus 07/26 in den UA Familie, Bildung und Sport)
Die Empfehlung des UA Familie, Bildung und Sport lautet:
Nochmals eingehend prüfen unter welchen Voraussetzungen Lautsprecher angebracht werden können (zum Beispiel im Tausch zu den alten); in der Halle werden unter anderem Bundesligaspiele ausgetragen, das ist ein untragbarer Zustand
Empfehlung: Schreiben an die zuständige Stelle im ZIM

   Das Anliegen wird unterstützt. Ergänzend soll das ZIM gebeten werden, Detailinfos zur Statik-Berechnung an den Verein weiterzugeben, wenn die Lautsprecher nicht von der Stadtverwaltung angebracht werden.
   Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

2. Zustand der Spiel- und Liegewiese im Diamaltpark
und Schreiben Baureferat vom 04.08.26
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Die Wiese wird intensiv als Spielwiese genutzt. Würde an dieser Stelle ein Weg angelegt, würde dieser Weg die Spiel- und Liegewiese komplett durchschneiden. Dadurch würden die Nutzungsmöglichkeiten insbesondere für Kinder und Jugendliche oder für Eltern mit Kindern, die z.B. dort Fußball spielen, erheblich reduziert. Dagegen gibt es ausreichend Wege durch die Grünanlage.
Andererseits würde es auch dem offenen Konzept der Grünanlage widersprechen, wenn man – umgekehrt – das Abkürzen durch einen Zaun oder eine andere Maßnahme (z.B. Hecke) verhindern würde. Auch stört der Trampelpfad die Nutzung als Spielwiese nur unerheblich. Der BA sieht deshalb keinen Handlungsbedarf.
Ein entsprechendes Schreiben soll an den Bürger weitergeleitet werden.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

Ein Bürger beschreibt die Verkehrssituation am Diamaltpark und fordert, dass die Münchfeldstraße offen sein sollte für Müllfahrzeuge und die Müllentsorgung nicht nur über die Georg-Reismüller-Straße durchgeführt wird.
Herr Fuckerieder informiert, dass die Müllentsorgung bereits über die Münchfeldstraße erfolgt. Es besteht daher kein Handlungsbedarf für eine Weiterleitung.

3. Dringender Handlungsbedarf am Spielplatz in der Maria-Sibylla-Merian-Straße 10
und Schr. Baureferat vom 13.08.26
Die Empfehlung des UA Umwelt und Soziales lautet:
Da es sich um Privatgrund handelt, fehlt uns als BA 23 die Handhabe. Der UA empfiehlt dem BA ggf. die Einbindung von AKIM durch die Anwohner.

Eine anwesende Anwohnerin berichtet über Probleme und Vorkommnisse mit Kindern/Jugendlichen aus den Nachbarhäusern in der öffentlich gewidmeten Straße. Anwohner fühlen sich nicht mehr wohl, die Situation sei nicht mehr tragbar. Unter anderem werde auf den Spielplätzen geraucht und gekifft und die Straße als Rennstrecke für Roller und Fahrräder genutzt. Bei Appellen von Anwohnern, sich korrekt und rücksichtsvoll zu verhalten, erfolgten häufig beleidigende Reaktionen oder es würden Drohungen ausgesprochen. Eine Absperrung der Straße mit einem Tor o.ä. wäre wünschenswert.

Das Anliegen soll an AKIM weitergeleitet werden.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

Der UA Mobilität soll sich mit Möglichkeiten zur Verbesserung der Straßensituation befassen.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

4. Schulwegsicherheit Pasteurstraße / Thea-Knorr-Straße
Die Empfehlung des UA Mobilität lautet:
Der Weg zur Schule über die Thea-Knorr-Str, die durch ein Gewerbegebiet verläuft, ist sicher nicht ideal. Die Schöllstraße wurde von der Pasteurstraße abgehängt, um diese Straße zu beruhigen und als Schulweg sicherer zu machen.
Die Polizei wird gebeten, die Situation des Gehwegparken zu ahnden. Wir bitte die Polizei darüber hinaus zum Schuljahresanfang, neben den anderen Schulwegen, auch die o.g. zu beobachten.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
Die Empfehlung des UA Familie, Bildung und Sport lautet:
In Austausch mit dem UA Mobilität: wir schließen uns der Empfehlung des UA Mobilität an **und Ergänzen**, dass ein Rückschnitt der Büsche an betroffenen Schildern immer rechtzeitig erfolgt
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

5. Konzept gegen den Schleichverkehr
Die Empfehlung des UA Mobilität lautet:
Antrag wurde in der Bürgerversammlung nicht behandelt. Das Thema ist bereits anderweitig an die Verwaltung weitergegeben
Es besteht kein Handlungsbedarf:
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

6. Folgen des Wachstums verarbeiten, Kein Wachstum ohne Infrastruktur
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Der UA schlägt eine Stellungnahme an den Antragsteller vor sowie, diese Stellungnahme zusammen mit einer ergänzenden Stellungnahme an die verschiedenen betroffenen Referate der Verwaltung zu schicken.

Stellungnahmevorschlag für die Antwort an die Antragstellerin:
Allach-Untermenzing ist Teil der international bekannten Millionenstadt München, so dass nicht erwartet werden kann, dort vergleichbare Wohnverhältnisse anzutreffen wie in einem Dorf. Der BA setzt sich aber seit vielen Wahlperioden für eine anhaltend hohe Wohnqualität ein, und immer wieder gelingt es, positive Entwicklungen zu fördern und Verbesserungen zu den im Bürgerversammlungsantrag genannten Themen anzustoßen.
Ein Nahmobilitätskonzept befindet sich aktuell in der Finalisierung. Verbesserungen beim ÖPNV, etwa durch die Anbindung von Allach-Untermenzing durch mehrere Expressbuslinien oder die die Taktverdichtung der S2 in mehreren Schritten und die Errichtung eines P&R-Parkhauses am Bahnhof Allach sind bereits erfolgt. Der schon vor etlichen Jahren erfolgte Bau des Allacher Autobahntunnels brachte eine erhebliche Entlastung für die Eversbuschstraße.
Die Schulversorgung wurde in den letzten Jahren – nicht zuletzt auch auf Initiativen von Seiten des BA hin – mit der Grundschule an der Theodor-Fischer-Straße, der Verbandsgrundschule Karlsfeld und dem Verbandsgymnasium Karlsfeld ausgebaut und verbessert. Weitere Verbesserungen durch die Erweiterung der Grundschule an der Manzostraße, die Neuerrichtung der Grundschule im Kirschgelände und den Neubau der Carl-Spitzweg-Realschule an der Ecke Professor-Eichmann-Straße/Von-Kahr-Straße in Planung.
Für die Kommunikation zwischen Einwohnerschaft und Verwaltung strebt die Landeshauptstadt nach Informationen des BA für die nächsten Jahre an, zunehmend weitere Möglichkeiten zu eröffnen, Anträge und andere Angelegenheiten rein digital zu erledigen. So müssen die Bürgerinnen und Bürger immer seltener persönlich eine Stelle der Verwaltung aufsuchen.

Hinsichtlich der Versorgung mit Einkaufsmöglichkeiten und Ärzten legen wir als BA bei der Ausweisung von Neubaugebieten Wert darauf, dass geeignete Räumlichkeiten für entsprechende Angebote geplant werden – darüber hinaus obliegt es allerdings dem Markt, inwiefern sich tatsächlich Ärztinnen und Ärzte sowie Händler finden, die davon Gebrauch machen; dies kann weder von der Verwaltung noch vom BA zentral geplant oder entscheidend beeinflusst werden.
Ein Verzicht auf die Genehmigung größerer Bauprojekte, bis die oben genannten Verbesserungen erfolgt sind, würde aus Sicht des BA nur den Mangel an Wohnraum auch für die Einwohnerinnen und Einwohner unseres Stadtbezirks, die sich wohnungsmäßig verändern wollen, verschärfen. Verbesserungen müssen vielmehr kontinuierlich erfolgen und Hand in Hand gehen mit der zunehmenden Anzahl von Wohnungen. Aus Sicht des BA ist es wichtig, dass Allach-Untermenzing organisch wächst und seine hohe Wohn- und Lebensqualität behält. Dafür und für viele Verbesserungen auf den verschiedenen Gebieten, z.B. Verkehr, Schulen, Kinderbetreuung, Angebote für alle Alters- und Interessensgruppen, Spiel, Sport, Kultur, Naherholung und den Erhalt unserer Natur setzen wir uns seit vielen Jahren beständig und mit Nachdruck ein.

Ergänzende Stellungnahme an die Verwaltung:
1. Mobiliät:
Im Antwortschreiben haben wir in Bezug auf die Mobilität auf die für den 23. Stadtbezirk bereits erreichten kontinuierlichen Verbesserungen hingewiesen. Die bereits vorgenommen Verbesserungen und die entsprechenden Anstrengungen des Mobilitätsreferats möchten wir ausdrücklich anerkennen. Gleichwohl möchten wir das Mobilitätsreferat darauf hinweisen, dass noch erheblicher Nachhol- und Verbesserungsbedarf besteht, was nicht zuletzt auch die Analyse im Rahmen des aktuell erstellten Nahmobilitätskonzepts ergeben hat.
Das Straßenverkehrsnetz wurde seit der Inbetriebnahme des Allacher Autobahntunnels – bis auf Erschließungsstraßen für neue Baugebiete – nicht wesentlich verbessert. Eine ringförmige leistungsfähige und rasche ÖPNV-Anbindung an die anderen Stadtbezirke fehlt; punktuell vorhandene Expressbuslinien können diese nicht ersetzen. Auf Grund unserer Ortskenntnis gehen wir davon aus, dass parallele Verbesserungen bei ÖPNV und MIV nötig sind, sind aber aufgeschlossen, das im Rahmen eines Gesamtmobilitätskonzepts für den Münchner Westen unter Einbeziehung der umliegenden Stadtbezirke und Gemeinden zu klären.
2. Schulversorgung und Kinderbetreuung
Die im Antwortschreiben des BA an den Antragsteller genannten Planungen (Erweiterung Grundschule an der Manzostraße; Errichtung der Grundschule im Kirschgelände; Neubau der Carl-Spitzweg-Realschule und Verbesserungen der räumlichen Situation der Grundschule an der Pfarrer-Grimm-Straße und des Louise-Schroeder-Gymnasiums) müssen mit hoher Priorität weiterverfolgt werden, einschließlich einer Verbesserung der Nachmittagsbetreuung für Kinder im Alter von 6-12 Jahren.
3. Angebote für Junge Menschen sowie öffentliche Grün- und Spielflächen
Die im Antrag geforderten Ausweitungen der Angebote an öffentlichen Grün- und Spielflächen für die Freizeitgestaltung sowie ein weiteres Angebot für Junge Menschen (über das Jugendzentrum Orange Planet hinaus) sind aus Sicht des BA mit fortschreitendem Wachstum der Bevölkerung im 23. Stadtbezirk unabdingbar, insbesondere das weitere Angebot für Junge Menschen ist aus Sicht des BA überfällig und dringlich.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

7. Geschwindigkeitsüberwachung wegen akuter Gefährdung spielender und reisender Kinder in der Kleselstraße (Tempo-30-Zone)
(vertagt aus 08/26)
und Schreiben PI 44 vom 14.08.26
Die Empfehlung des UA Mobilität lautet:
Auf die Stellungnahme der PI44 wird verwiesen. Das Dialogdisplay wurde in 2026 bereits ein neuer Aufstellplatz beantragt, welcher deutlich mehr Verkehr anzieht. Die KVÜ wird gebeten die Kleselstraße ebenfalls zu überwachen.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

8. Lärmbelästigung im Bereich des Grünstreifen Theodor-Fischer-Straße / Kiesweg
(vertagt aus 08/26) und Schreiben PI vom 13.08.26
Die Empfehlung des UA Umwelt und Soziales lautet:
Der UA verweist auf das Protokoll der BA-Sitzung vom Juni 2026 und unterstützt die Vorschläge Polizei in Hinblick auf die vorgeschlagenen Kontrollen sowie die Einschaltung des Jugendbeamten.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

9. Vesaliusstraße - Rennstrecke in der Nacht

Die anwesende Vertreterin der Polizei berichtet, dass der Polizei die Vesaliusstraße nicht als Rennstrecke bekannt ist, vereinzeltes Rasen ist nicht auszuschließen.

Die Empfehlung des UA Mobilität lautet:
Da es sich meistens um die gleichen Verkehrsteilnehmer handelt, empfehlen wir der Bürgerin diese direkt der Polizei zu melden.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

10. Mähaktion im Allacher Eidechsenpark zwischen Kiesweg und Theodor-Fischer-Straße - Verletzung von Tieren
N - Schreiben RKU vom 08.09.26
Die Empfehlung des UA Umwelt und Soziales lautet:
Der UA empfiehlt ein Anschreiben an die Leitung des Baureferats. Als BA 23 bedauern wir den Vorfall. Zum Erhalt unserer zahlreichen Biotopflächen im Quartier bitten wir dringend, um eine rasche Wiederherstellung der Biotoppflegetruppe.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

11. Änderung des absoluten Halteverbots am Friedhof Allach / St. Peter und Paul
und N - Schreiben MOR vom 14.09.26
Der Vorsitzende des UA Mobilität trägt zunächst den Stellungnahmevorschlag aus der UA-Sitzung vor:
Parksituation seit vielen Jahren ein Thema in Allach. Mehrere Versuche, auch durch Anträge und Vorschläge durch den BA die Parkplatzsituation für diesen Friedhof zu verbessern, wurde immer wieder abgelehnt. Es wurde immer wieder auf die Parkplätze Eversbuschstr./Kleselstraße verwiesen. Der BA hält nach wie vor die vorgeschlagenen Parkplätze für zu wenig. Der Vorschlag das Halteverbot zu ändern, halten wir daher für zielführend.

Inzwischen ist jedoch eine Stellungnahme des MOR eingegangen.

Vor diesem Hintergrund stellt der UA-Vorsitzende fest, dass die Stellungnahme des MOR ist nachvollziehbar ist.
Er schlägt deshalb vor, sie zur Kenntnis zu nehmen und an den Bürger weiterzuleiten.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

12. Lärmbelästigung durch Veranstaltungen in Allach
    - siehe TOP 2.1.1

13. Anregung zur Errichtung eines Discgolf-Parcours in Allach/Untermenzing
Die Empfehlung des UA Familie, Bildung und Sport lautet:
Ein kleines Angebot von Körben können wir uns gut in Allach/Untermenzing vorstellen zum Beispiel im Bereich des alten Allacher Freibades
Empfehlung: Anfrage an BAU – Gartenbau zu Kosten und Möglichkeiten der Umsetzung
In der BA-Sitzung erfolgt dazu noch eine Ergänzung: aus der Bürgerschaft wird darauf hingewiese, dass ein Bürger bereits Überlegungen zu geeigneten Standorten an die BAG übermittelt habe; diese Überlegungen sollen ergänzend an BAU-Gartenbau weitergeleitet werden.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

14. Ampel an der Einmündung Ludwigsfelder Straße / Eversbuschstraße verbundenen mit einem "Blitzer" / "Starenkasten"
N Schreiben PI 44 vom 08.09.26
Die Empfehlung des UA Mobilität lautet:
Der UA schließt sich der Stellungnahme der PI44 an. Wir bitten aber um Prüfung ob der Wechsel der Rot- bzw. Grünphasen an der Kreuzung angepasst werden könnte, um gefährliche Situationen weiter zu verringern.
Der BA bitte in diesem Zusammenhang aber um einen Zwischenstand zur seit Jahrzehnten bereits andauernden Planung der Neugestaltung der Kreuzung.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

15. Ablehnung des Baumfällungantrags in der Allacher Straße
Die Empfehlung des UA Umwelt und Soziales lautet:
Der UA empfiehlt dem BA auf die Stellungnahme der Baumschutzbeauftragten vom 11.4.2026 zu verweisen.
Der anwesende Antragsteller berichtet, dass er Klage eingereicht hat und bittet bei einem künftigen Baumfällungsantrag um Kontaktaufnahme.
Die Vorsitzende bietet an, dass sich der Antragsteller bei künftigen Anträgen frühzeitig über die BA-Geschäftsstelle an den BA wendet, damit sie ihn dann persönlich kontaktieren kann.
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme

16. N - Glas- und Kleidercontainer in der Hitlstraße
Das Anliegen wurde bereits an Remondis weitergeleitet.
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme

3. Berichte und Protokolle aus den Unterausschüssen

3.1 Kultur und Budget

1. vom 14.07.26
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

2. vom 21.07.26 und
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

Antrag für Gedenkveranstaltung des BA 23 zur Reichsprognomnacht 2026
Für die eigene Veranstaltung werden Mittel in Höhe von 1500 Euro aus dem Stadtbezirksbudget bereitgestellt.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

3. N - vom 07.09.26
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

Eine weitere Sitzung des UA hat am 15.09.26 stattgefunden, das Protokoll wird in der Oktobersitzung behandelt.

3.2 Familie, Bildung und Sport

1. Vom 10.09.26
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

Frau Orlob weist darauf hin, dass am 30.09.26 ein Runder Tisch zur Verbesserung der Situation an der Grundschule Pfarrer-Grimm-Straße stattfinden wird, ein Bericht dazu erfolgt in der Oktober-Sitzung.

3.3 Mobilität

1. vom 09.09.26
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

3.4 Planung und Bau

1. vom 14.09.26
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

3.5 Umwelt und Soziales

1. vom 10.09.26
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

4. Berichte und Protokolle der Beauftragten

4.1 Baumschutz

1. Stellungnahme zum Baumschutz September 2026
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

5. Anträge

1. Absolutes Halteverbot auf der Straßensüdseite der Allacher Str. 239
Die Empfehlung des UA Mobilität lautet:
Der UA empfiehlt die Zustimmung zum Antrag
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

2. Auskunft über Zustand und Auslastung der S-Bahnlinie S2 West
Die Empfehlung des UA Mobilität lautet:
Der UA empfiehlt die Zustimmung zum Antrag
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

3. Ausbau des Pasinger Heuwegs zwischen Mühlangerstraße und Auenbruggerstraße
Der Antrag wird vom Antragssteller zurückgezogen, da noch Klärungsbedarf besteht.

6. Entscheidungen

1. (E) Buslinie X36 beschleunigen: Engpass Ludwigsfelderstraße & Co auflösen
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02973 der Bürgerversammlung des 23. Stadtbezirkes Allach vom 22.07.2025
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01190
Die Empfehlung des UA Mobilität lautet:
Der UA empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage

Aus Sicht des BA wäre es für eine Entscheidung nötig, die Ausfall- und Verspätungsstatistik des X36 zu kennen. Der TOP wird deshalb vertagt. Die fehlende Ausfall- und Verspätungsstatistik soll bei der MVG eingeholt werden.
Einstimmiger Beschluss (Vertagung): Zustimmung
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung, dass fehlende Informationen bei der MVG eingeholt werden.

2. (E) Stadtbezirksbudget: BIKU gGmbH - Mädchen an den Ball! Mädchenfußball im Bezirk 23 Allach-Untermenzing vom 01.01. - 31.12.2027, 6.680,00 Euro, Az.: 0262.100-23-0278
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01243
Die Antragsteller sind anwesend und stellen den Verein und die Tätigkeit vor.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung in voller Höhe

Flyer des Vereins sollen in den BA-Schaukästen ausgehängt werden.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

3. (E) Stadtbezirksbudget: Initiative "Allacher Kunstevent" - Allacher Kunstevent im FAM Allach am 19.09.2026, 600,00 Euro, Az.: 0262.100-23-0279
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01341
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung in voller Höhe

Eine Vertreterin des FAM stellt klar, dass es sich hier um keine Veranstaltung des FAM handelt.

4. N - (E) Stadtbezirksbudget: Bürgerinitiative "Der Westen ist bunt", All-Menzinger Spendenlauf am 18.10.2026, 990,00 Euro, Az.: 0262.100-23-0280
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01599
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung in voller Höhe

7. Anhörungen

1. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 16.07.26:
Georg-Reismüller-Str. 6 - Ersatz best. Parkdeck durch Lageranbau, Nutzungsänderung OG2 von Verkauf in Lager
(Az. 1.1-2026-6406-42)
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Das Vorhaben greift in die Grünfläche entlang der Bahngleise der S 2 ein, die als Biotopvernetzungsachse für Zauneidechsen von Bedeutung ist. Bisher wird nach Kenntnis des BA bei Bauvorhaben entlang der Bahn darauf geachtet, dass diese Grünfläche als Vernetzungsachse erhalten bleibt. Es wird deshalb gebeten zu prüfen, wie in geeigneter Weise die Biotopvernetzung weiterhin sichergestellt werden kann. Im Übrigen bestehen gegen das Vorhaben keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

2. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 14.07.26:
Dachauer Str. 665 - Errichtung eines Lager- und Technikgebäudes
(Az. 1.2-2026-8331-42)
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Gegen das Vorhaben bestehen keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

3. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 14.07.26:
Dachauer Str. 665 - Umnutzung Gebäude 145- Segelfliegerhalle zu Werkstatt
(Az. 1.2-2026-6739-42)
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Gegen das Vorhaben bestehen keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

4. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 13.07.26:
Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Karlsfeld - frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Wir sehen keine unmittelbare Betroffenheit unseres Stadtbezirks.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

5. Schreiben Direktorium vom 16.07.26:
Anhörung zur Änderung der BA-Satzung aufgrund der Verabschiedung des Rahmenkonzepts „Kommunale Kinder- und Jugendpartizipation“
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

6. Schreiben RKU vom 12.08.26:
Mobilfunk - Suchkreismitteilung, Suchkreis Allach Bahnhof Süd-West der Netzbetreiberfirma Telefónica
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme

7. Schreiben Direktorium vom 20.08.26:
Einführung Beauftragte für Klimaschutz als Pflichtbeauftragte in die BA-Satzung
Dem Vorschlag der Verwaltung wird zugestimmt. Klimaschutz ist Aufgabe des gesamtes Bezirksausschusses.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

8. Schreiben Direktorium vom 20.08.26:
Anhörung der Bezirksausschüsse zu Änderungen der BA-Satzung (Anlage 1) infolge der Änderung der Baumschutzverordnung
Die Empfehlung des UA Umwelt und Soziales lautet:
Kenntnisnahme, aus Sicht des UA bestehen keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

9. Schreiben Direktorium vom 20.08.26:
Anhörung der Bezirksausschüsse zu Änderungen der Bezirksausschuss-Satzung – Einführung eines verpflichtenden Tierschutzbeauftragten
Die Bestellung eines Tierschutzbeauftragen soll durch einen BA gegebenenfalls freiwillig erfolgen. Generell ist der Tierschutz Aufgabe des gesamten BA.
Der Antrag des BA 14 wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme

10. Schreiben Referat für Klima- und Umweltschutz vom 24.08.26:
Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes: Firma MTU Aero Engines AG - Errichtung eines Zentrums für Zentralprozesse (ZfZ, Gebäude 078); Antrag auf Errichtung und Betrieb einer Anlage zum Thermischen Spritzen

Die Empfehlung des UA Umwelt und Soziales lautet:
Der UA kommt zu folgendem Schluss: Eine Zentralisierung der Anlagenstruktur erscheint aus wirtschaftlicher Sicht plausibel und kann im Hinblick auf Immissionen bessere Möglichkeiten zur Reduktion dieser bieten. In Anbetracht der aktuell verschärften Sicherheitslage geben wir jedoch zu bedenken, dass eine zentrale Anlage vulnerabler sein kann als eine dezentrale Einrichtung. Aus diesem Grund weisen wir eindringlich daraufhin, dass mit der Errichtung einer zentralen Produktion auch entsprechende Sicherheitsstrukturen geschaffen werden müssen, so dass im Falle eines Anschlags Schadstofffreisetzung auf ein Minimum begrenzt wird. Darüber hinaus lassen sich aus Sicht der UA Umwelt und Soziales keine Einwände erkennen.

Die Empfehlung des UA Planung und Bau unter Einbeziehung des Vorschlags des UA Umwelt und Soziales lautet:
Das Industriegebiet mit dem Werksgelände grenzt, jeweils nur durch eine Straße getrennt, im Westen an ein Wohngebiet und im Süden an die Allacher Lohe (FFH-Gebiet Nr. 7734-302 „Allacher Lohe und Angerlohe“) an.
Generell und insbesondere auch für das vorliegende Vorhaben wird deshalb darauf Wert gelegt, die Anlagensicherheit und den Schutz der Umgebung vor Lärm, Licht und Luftverschmutzung bestmöglich zu garantieren. Hierzu sind den Antragsunterlagen umfangreiche Gutachten beigefügt. Zur Anlagensicherheit ist aus Sicht des BA eine Anmerkung zu den Ausführungen über den Schutz gegen Wind- und Wassereignisse erforderlich. Hier wird die Prognose der zu erwartenden Ereignisse, denen die Anlage widerstehen muss, entsprechend den zitierten Vorschriften auf extreme Wetterereignisse gestützt, wie sie in der Vergangenheit in unseren Breiten bisher aufgetreten sind. Mit Blick auf den bereits eingetretenen und in absehbarer Zukunft noch

zu erwartenden Klimawandel, der zur Zunahme extremer Wetterereignisse (Starkregen, Hagel, Wind) geführt hat und während der zu erwartenden Betriebszeit der Anlage voraussichtlich noch führen wird, wird gebeten, die Anlage auf Sicherheit auch bei stärkeren Extremwetterlagen als den bislang im Planungsgebiet üblichen auszulegen, zumindest für die Bereiche, in denen (unabhängig von der Möglichkeit, die Produktion im Fall eines solchen Extremereignisses aus Sicherheitsgründen vorübergehend herunterzufahren) Gefahrenstoffe gelagert werden müssen, deren Freisetzung eine Gefahr für die Sicherheit der umliegenden Bevölkerung darstellt.
Außerdem erscheint eine Zentralisierung der Anlagenstruktur aus wirtschaftlicher Sicht plausibel und kann im Hinblick auf Immissionen bessere Möglichkeiten zur Reduktion derselben bieten. In Anbetracht der aktuell verschärften Sicherheitslage geben wir jedoch zu bedenken, dass eine zentrale Anlage vulnerabler sein kann als eine dezentrale Einrichtung. Aus diesem Grund weisen wir eindringlich darauf hin, dass mit der Errichtung einer zentralen Produktion auch entsprechende Sicherheitsstrukturen – nicht nur gegen technisches oder menschliches Versagen sowie gegen Störfälle durch extreme Witterungsbedingungen, sondern auch für den Fall eines Anschlags – geschaffen werden müssen, so dass auch im Falle eines Anschlags die Schadstofffreisetzung auf ein Minimum begrenzt und die umliegende Wohnbevölkerung geschützt wird.
Im Übrigen bestehen gegen das Vorhaben keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

11. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 31.08.26:
Verfahren der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB): KNDS-Norderweiterung - Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1713a (Ludwigsfelder Straße (südlich), Verlängerung Krauss-Maffei-Straße/Privatstraße (westlich), Krauss-Maffei-Straße (nördlich), Bahnlinie München – Ingolstadt (östlich))
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Vorschlag Schreiben an die Verwaltung:
1.) Verweis auf die Stellungnahme vom 12.02.2026 verbunden mit der Bitte an die Verwaltung, den Antrag zum Thema Zivilschutz und die Reaktion der LHM (Zuständigkeit Bund) an das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe im Rahmen von dessen Beteiligung an nach § 4 BauGB weiterzuleiten.
2.) Bitte um Fristverlängerung für die Äußerung bis nach der Oktobersitzung des BA.
Begründung:
• Der BA möchte sich ein noch klareres Bild von der beabsichtigten Planung im Rahmen der Erörterungsveranstaltung am 23.09.2026 machen. Daraus können sich neue Aspekte für eine ergänzende Stellungnahme ergeben.
• Es handelt sich um ein großes und Komplexes Vorhaben, für dessen Analyse der BA in seiner neuen Zusammensetzung noch Zeit bis zur nächsten Sitzung benötigt.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

12. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 31.08.26:
Lösung Infrastruktur vor Bebauung; Umfahrungs- oder Durchgangslösung
(Empfehlung Nr. 20-26 / E 02181 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 23 - Allach- Untermenzing am 16.07.2024)

Die Empfehlung des UA Mobilität lautet:
Die Stellungnahme des Referats für Stadtplanung und Bauordnung erscheint dem UA ideenlos. Seit Jahren wird auf eine Mehrung des Verkehrs hingewiesen und auch im Rahmen des Nahmobilitätskonzeptes wird auf die großen Herausforderungen durch das schnelle Bevölkerungswachstums unseres Stadtteils verwiesen. Auch die umliegenden Gemeinden weißen ein Bevölkerungswachstum auf, welches weiteren Durchgangsverkehr mit sich bringen wird. In einer Umfrage der TU Dresden geben 41% der Befragten aus Allach-Untermenzing an, ihre Wegstrecken mit dem Auto zurückzulegen. Dies ist der höchste Wert aller Stadtbezirke. Auch in der Untersuchung zum Nahmobilitätskonzept wurde erkannt, dass Allach-Untermenzing erheblichen Nachholbedarf im ÖPNV hat und fordert die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs und die grundsätzliche Anhebung des ÖPNV das Stadtniveau. Gleichzeitig wird der ÖPNV aber im Stadtbezirk zurückgefahren. Wir fordern eine Ausweitung. Das angesprochene Nahmobilitätskonzept kann zwar zur Reduzierung des durch die Bewohnerinnen und Bewohner verursachten Verkehrs führen, der Einfall von umliegenden Verkehrsteilnehmern kann dies allerdings eher fördern. Daher begrüßen wir zwar die vielzahlt der Vorgeschlagenen Ideen des Nahmobilitätskonzeptes, welche auf eine Reduzierung des Verkehrs hinwirken, sehen aber immer noch die Notwenigkeit eine Mobilitätskonzeptes, welches auch umliegende Städte, Gemeinden und Stadtbezirke einschließt.
Der UA-Vorsitzende bittet den ersten Satz der Stellungnahme zu streichen.

Die Empfehlung des UA Planung und Bau unter Einbeziehung der Überlegungen des UA Mobiltät lautet:
Zu Ziff. 1:
Der BA kann sich den Ausführungen der Verwaltung nur teilweise anschließen und vertritt in einem wichtigen Punkt eine gegenteilige Auffassung.
Seit Jahren macht der BA auf die ganz erhebliche Mehrung des Verkehrs aufmerksam und auch im Rahmen des Nahmobilitätskonzeptes wird auf die großen Herausforderungen durch das schnelle Bevölkerungswachstum unseres Stadtteils verwiesen. Auch die umliegenden Gemeinden weisen ein Bevölkerungswachstum auf, welches weiteren Durchgangsverkehr mit sich bringen wird. In einer Umfrage der TU Dresden geben 41% der Befragten aus Allach-Untermenzing an, ihre Wegstrecken mit dem Auto zurück zu legen. Dies ist der höchste Wert aller Stadtbezirke. Auch in der Untersuchung zum Nahmobilitätskonzept wurde erkannt, dass Allach-Untermenzing erheblichen Nachholbedarf im ÖPNV hat, und es fordert die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs und die grundsätzliche Anhebung des ÖPNV auf das Stadtniveau. Gleichzeitig wird der ÖPNV aber im Stadtbezirk zurückgefahren. Wir fordern eine Ausweitung.
Das angesprochene Nahmobilitätskonzept kann zwar zur Reduzierung des durch die Bewohnerinnen und Bewohner verursachten Verkehrs mit ÖPNV und Kfz führen, was aber zugleich den Bezirk für die Verkehrsteilnehmer aus den umliegenden Stadtbezirken und Gemeinden attraktiver macht und Ziel- sowie Durchgangsverkehr eher fördert. Daher begrüßen wir zwar die vielzahlt der Vorgeschlagenen Ideen des Nahmobilitätskonzeptes, welche auf eine Reduzierung des Verkehrs hinwirken, sehen aber immer noch die Notwenigkeit eine umfassenden, nicht auf den Nah-Aspekt beschränkten Mobilitätskonzeptes, welches auch umliegende Städte, Gemeinden und Stadtbezirke einschließt.
Verbesserungen beim ÖPNV, etwa durch die Anbindung von Allach-Untermenzing durch mehrere Expressbuslinien oder die die Taktverdichtung der S2 in mehreren

Schritten und die Errichtung eines P&R-Parkhauses am Bahnhof Allach sind bereits erfolgt. Diese Verbesserungen reichen jedoch nicht ansatzweise aus, um den wachsenden Mobilitätsbedarf des 23. Stadtbezirks zu befriedigen. Der Stadtbezirk verfügt lediglich über eine S-Bahnlinie, die S 2, mit einem Bahnhof ganz an der Nordgrenze (Karlsfeld), einem zweiten, zentral gelegenen (Allach) und einem weiteren ganz an der Südgrenze (Untermenzing). Das Nahmobilitätskonzept hat ergeben, dass weite Gebiete des Stadtbezirks über eine vergleichsweise schlechte ÖPNV-Anbindung verfügen. Dazu kommt die Störanfälligkeit der S-Bahn.
Der schon vor etlichen Jahren erfolgte Bau des Allacher Autobahntunnels brachte eine erhebliche Entlastung für die Eversbuschstraße. Seitdem wurde das Straßenverkehrsnetz jedoch – bis auf Erschließungsstraßen für neue Baugebiete – nicht wesentlich verbessert.
Fazit: Auch wenn die bereits vorgenommen Verbesserungen und die entsprechenden Anstrengungen des Mobilitätsreferats Anerkennung verdienen, besteht beim Thema der örtlichen und v.a. der überörtlichen Mobilität noch erheblicher Nachhol- und Verbesserungsbedarf in zweierlei Hinsicht: Erstens benötigen wir eine ringförmige leistungsfähige und rasche ÖPNV-Anbindung an die anderen Stadtbezirke. Zweitens ist eine leistungsfähige Umgehungs- oder Ausbaulösung für den MIV, wie von der Bürgerversammlung gefordert, notwendig. Denn mit Blick auf die Außenlage und die Tatsache, dass eine flächendeckende attraktive ÖPNV-Anbindung zu allen Tageszeiten aus Kostengründen wenn überhaupt, dann erst äußerst langfristig realisierbar scheint, wird das Wachstum von Allach-Untermenzing trotz Verbesserungen beim ÖPNV zu einer weiteren erheblichen Zunahme des MIV führen. Die punktuelle Betrachtung der zu Neubaugebieten jeweils nächstliegenden Knotenpunkte ist nicht geeignet, den in den Stoßzeiten bereits jetzt auftretenden Staus und der zu erwartenden Überlastung des Straßennetzes ausreichend zu begegnen. Wir fordern deshalb eine den örtlichen Bedürfnissen angemessene Berücksichtigung der Mobilitätsbelange des 23. Stadtbezirks im Rahmen eines überörtlichen Mobilitätskonzepts für den gesamten Münchner Westen und darüber hinaus. Hierbei muss auch geprüft werden, wie durch einen intelligenten Ausbau des Hautstraßennetzes, der auch den Neubau von Straßen nicht kategorisch ausschließt, parallel zum weiteren ÖPNV-Ausbau in einer Kraftanstrengung auf mehreren Gebieten der Mobilitätsbedarf der stark wachsenden Allach-Untermenzinger Bevölkerung entsprochen werden kann.
Zu Ziff. 2:
Ein Stopp aller Bebauungspläne, bis die vorgenannten dringend erforderlichen Verbesserungen im Bereich der Mobilität erfolgt sind, würde aus Sicht des BA nur den Mangel an Wohnraum auch für die Einwohnerinnen und Einwohner unseres Stadtbezirks, die sich wohnungsmäßig verändern wollen oder müssen, verschärfen. Er würde zudem den gesamtstädtischen Belangen, denen der BA ebenfalls verpflichtet ist, widersprechen.
Fazit:
Die unter Ziff. 1 angesprochenen, vom Bürgerversammlungsantrag und von der Bürgerversammlung geforderten Verbesserungen müssen zügig in Angriff genommen werden und Hand in Hand gehen mit der Schaffung der Rahmenbedingungen für weiteren Wohnungsbau. Aus Sicht des BA ist es wichtig, dass Allach-Untermenzing organisch wächst und seine hohe Wohn- und Lebensqualität behält. Dazu gehört neben der hier nicht in Rede stehenden sozialen (insbes. Schulen, Kitas) und grünen Infrastruktur ganz wesentlich auch eine zufriedenstellende Verkehrsanbindung. Auf Grund unserer Ortskenntnis gehen wir davon aus, dass dazu parallele Verbesserungen bei ÖPNV und MIV nötig sind, sind aber aufgeschlossen, das im Rahmen eines Gesamtmobilitätskonzepts für den Münchner Westen unter Einbeziehung der umliegenden Stadtbezirke und Gemeinden zu klären
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

13. N - Schreiben Referat für Klima- und Umweltschutz vom 10.09.26:
Mobilfunk Suchkreismitteilung, Suchkreis 510333787 Allach/Untermenzing der Netzbetreiberfirma: Telefónica
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme

8. Verschiedenes

1. Schreiben RKU vom 30.06.26:
Bewerbung der kommunalen Wärmeplanung bei den Bezirksausschüssen
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme

2. Schreiben RKU vom 30.07.26:
Glasfaserausbau - Übersicht für den Zeitplan der Ausbaugebiete "Allach-Untermenzing" von Telekom
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme

3. Schreiben Deutsche Glasfaser vom 06.08.26 und 10.08.26:
Sachstandsmitteilung - Deutsche Glasfaser zieht sich aus dem Projekt in Allach zurück
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme

4. Einladung zur Erörterungsveranstaltung zum Bebauungsplan Nr. 1713a "KNDS-Norderweiterung" am 23.09.26 in der Grundschule Manzostraße um 18 Uhr
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme

5. Schreiben Israelitische Kultusgemeinde vom 07.08.26:
Anfrage für Gedenktermine im Umfeld des 9.11.2026, die im Gedenk-Booklet 2026 angekündigt werden könnten
Herr Schack-Steffenhagen hat die Gedenkveranstaltung des BA bereits gemeldet.
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme

6. Schreiben Mobilitätsreferat vom 31.07.26:
Mehr Rad im Viertel - Aktionen am Oertelplatz
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme

7. Fertigstellung der Unterführung „Menzinga"
Frau Dr. Martin berichtet über das Projekt und über den aktuellen Sachstand.

8. Schreiben Wasserwacht vom 28.08.26:
Einladung zur Bootstaufe und Fahrzeugweihe am 19.09.26
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme

9. Einladung zum Spatenstich für den zweiten Bauabschnitt in den Kirschgärten am 08.10.26
Folgende Mitglieder werden durch die BAG angemeldet:
Herr Wimmer, Frau Attenberger, Herr Fuckerieder, Frau Saxinger, Herr Auer, Herr Freitag, Herr Gessner, Frau Orlob, Frau Fuckerieder, Frau Dr. Marin, Herr Schack-Steffenhagen

10. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 20.08.26:
Update Handlungsraumuntersuchung für Allach und Untermenzing
Es besteht kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

Frau Haussmann schlägt vor, den Punkt „Kulturbürgerhaus“ im UA Familie, Bildung und Sport zu behandeln, um den aktuellen Sachstand zu erhalten.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

11. N - Schreiben RKU vom 10.09.26:
Zweite RKU-Abendrunde mit den Bezirksausschüssen am 28.10.26
Folgende Mitglieder werden durch die BAG angemeldet:
Frau Dr. Martin bzw. Frau Saxinger, Frau Fuckerieder, Herr Schack-Steffenhagen

12. Frau Dr. Martin verteilt die Einlasskarten für die Ratsboxe am 03.10.26 von 12 – 17 Uhr. Bei den nicht anwesenden BA-Mitglieder soll nachgefragt werden, ob Bedarf für eine Einlasskarte besteht.

13. Herr Fuckerieder berichtet von dem Austauschtreffen mit dem KVR. Dezentrale Anlaufstellen im Stadtbezirk sollen reduziert werden, die Angebote in Pasing sollen bestehen bleiben. Dafür wird die Digitalisierung intensiv vorangetrieben.

14. Herr Auer berichtet über die Verkehrssituation mit Lkws in der Krautheimstraße. Auf den Verbotsschildern für Lkws wird auf die Firma Kraus-Maffei verwiesen und nicht auf die Firmen Siemens und KNDS. Die Schilder sollten aktualisiert werden.
Das Anliegen wird an die Stadtverwaltung weitergegeben.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

9. Umlauf
Es werden folgende Punkte aufgerufen: 9.1.4, 9.6.5

9.1 Baureferat

4. Schreiben vom 02.07.26:
Illegale Entsorgung des Kehrrichts zwischen S-Bahn Haltestelle Allach und Karl-Gayer-Straße
Die Empfehlung des UA Umwelt und Soziales lautet:
Aus Sicht des UA ist die Antwort nicht ausreichend. Auf den im Vorfeld mitgeschickten Bildern sind klar erkenntlich Gegenstände zu sehen, die sich nicht auswaschen. Aus dem Schreiben lässt sich nicht ableiten, welche zukünftigen Maßnahmen ergriffen werden. Zur nachhaltigen Verbesserung der Situation bieten wir deshalb in diesem Zusammenhang gerne einen Ortstermin an.
Herr Hacker berichtet, dass er am 14.09.26 vor Ort Kehricht gefunden und mit Fotos dokumentiert hat.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

9.6 Mobilitätsreferat

5. Schreiben vom 18.08.26:
Mehr Sicherheit in der Allacher Straße
Die Empfehlung des UA Mobilität lautet:
Der UA empfiehlt die Prüfung der Anbringung zusätzlicher blinkender Gelblichter mit dem Hinweis „Achtung Fußgänger“, nach Möglichkeit eine farbige Straßenmarkierung, Änderung der Vorfahrtregelung aus der Zauerstraße und Hitlstraße durch ein Stopp-Schild und Anbringung eines Verkehrsschild Achtung Fußgänger.
Lt. MOR soll die Kreuzung bei Neubau der Allacher Straße komplett mit einer LSA ausgestattet werden. Daher sehen wir die o.g. kostengünstigen Übergangslösungen als kurzfristig realisierbar an, welche zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit führen.
Ergänzung: Der BA bittet darum, die für die Übergangszeit bis zum Ausbau der Allacher Straße die vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

10. Stadtrats- und Ausschussbeschlüsse
Keine Aufrufe

11. Nichtöffentlicher Teil

gez.

Dr. Stefanie Martin
Vorsitzende des BA 23
Allach-Untermenzing

BA-Geschäftsstelle